

Ein Firmenfest einmal ganz anders – Einladung zur «Stöckli Olympiade»



Unter dem Motto «Stöckli Olympiade» feierte die A. & J. Stöckli AG mit ihren Mitarbeitenden in festlich geschmückter Produktionshalle.

Am Samstag, 28. November 2009, lud die A. & J. Stöckli AG ihre Mitarbeitenden mit Partnern zum alljährlich stattfindenden Firmenfest ein. Das Motto dieses Anlasses hiess «Olympiade». Warum wohl dieses Thema? Im Verlaufe des Abends wurde die Neugier aller Geladenen bald gestillt – denn vom Empfang durch zwei fackeltragende «Griechen» bis zu einem ausserordentlich spannenden Boxkampf war das Thema «sich messen in sportlichen Disziplinen» während des ganzen Abends in allen Facetten sichtbar. Das OK und seine Helfer verzauberten die Produktionshalle mit viel Liebe zum Detail in einen mit olympischen Symbolen geschmückten Saal.



Um 18 Uhr trafen sich die geladenen Gäste in der in ein sanftes Licht getauchten und schön dekorierten Halle. Zum Apéro gab's eine professionell begleitete Schaumwein-/Weindegustation, präsentiert von Herrn Rauch von Vinothek Rauch AG, Rapperswil. Während des Apéros konnte man feine Häppchen naschen und sich eine Meinung über die vorgestellten Weine bilden. Auch der musikalische Rahmen kam bei den Mitarbeitenden gut an. Das in der Regi-

on bekannte Duo «Ivan und Pep's» sorgte für gute Stimmung und showreife Taneinlagen.



Ein Zauberer überraschte das Publikum vor allem mit brennenden Jonglierbällen und einem Tisch, der unerklärlicherweise einfach im Raum schwebte. Wie dieser Zaubertrick wohl «funktionierte»? Aber keine Zeit für lange Überlegungen. Die Metzgerei Fischli stellte für den Hauptgang, ein Fondue-Chinoise, ein reichhaltiges Buffet auf – und die Belegschaft genoss das Abendessen.

Zur Verdauung nach dem reichhaltigen Essen wartete ein sportlicher Einsatz auf die Gäste. Die Geladenen traten nun zum 4-Disziplinen-«Wettkampf» an. Die Lehrlinge hatten die Müllex Lagerhalle in einen Sportplatz verwandelt. 15 Gruppen zu ca. acht Personen massen sich im Dart, Ball- und Büchsenwerfen sowie im Torwandschiessen. Ein Riesenspass! Es gab Früchtekörbe und Trostpreise zu gewinnen. Das Dessertbuffet lockte mit Kuchen in einer grossen Auswahl. Und zum Schluss: «The Final Countdown» – dem Publikum



wurde ein fiktiver Boxkampf geboten, der die Mitarbeitenden kaum mehr auf den Sesseln hielt, eine «filmreife» Darbietung. Dr. JF Stöckli wies bei seiner Ansprache darauf hin, dass es ein überraschend gutes Geschäftsjahr geworden war, dass es immer Vollbeschäftigung gab und die Rezession keine Spuren hinterlassen hatte. Im Jahr 2010 sieht er keinen grossen Aufschwung, aber durchaus positive Anzeichen für eine Erholung der Weltwirtschaft. Zudem ehrte er elf Mitarbeitende, die 2009 ein Arbeitsjubiläum von 10 bis 35 Jahren feiern durften. Mit Tanz und Barbetrieb wurde dieser Abend abgerundet.

wurde ein fiktiver Boxkampf geboten, der die Mitarbeitenden kaum mehr auf den Sesseln hielt, eine «filmreife» Darbietung.



Dr. JF Stöckli wies bei seiner Ansprache darauf hin, dass es ein überraschend gutes Geschäftsjahr geworden war, dass es immer Vollbeschäftigung gab und die Rezession keine Spuren hinterlassen hatte. Im Jahr 2010 sieht er keinen grossen Aufschwung, aber durchaus positive Anzeichen für eine Erholung der Weltwirtschaft. Zudem ehrte er elf Mitarbeitende, die 2009 ein Arbeitsjubiläum von 10 bis 35 Jahren feiern durften. Mit Tanz und Barbetrieb wurde dieser Abend abgerundet.



50. Generalversammlung der Skilift Schilt AG:

Jubiläums-Versammlung

Die Skilift Schilt AG feiert heuer ihr 50-jähriges Bestehen. Die Jubiläums-Generalversammlung lockte 21 Aktionäre ins Restaurant Bären in Mollis. Das meiste wurde einstimmig genehmigt, darunter die generelle Statutenrevision, die Domizilverlegung, das Opting-out usw. Zudem wurden zahlreiche Glückwünsche überbracht.



Grund zum Feiern: Die Skilift Schilt AG feiert heuer ihr 50-jähriges Bestehen.

Der Jahresbericht, worin unter anderem steht, dass das Skigebiet vom 29. November 2008 bis zum 8. März 2009 geöffnet gewesen war, wurde ebenso genehmigt wie der Bericht der Revisionsstelle und das Protokoll der 49. ordentlichen Generalversammlung. In der Rechnung wird ein Jahresverlust von Fr. 13 541.95 ausgewiesen.

Geschäftsführer Fritz Beglinger sagte, dass 26,5 Prozent mehr Saisonkarten verkauft wurden als im Jahr zuvor. Mit diesen Karten kann man zu Zeiten, in denen die Skilifte Schilt nicht in Betrieb sind, in Elm gratis Ski fahren. In der letzten Saison seien im Januar an den Mittwochnachmittagen die Skilifte Schilt sehr schlecht frequentiert gewesen, an den Wochenenden hingegen vergleichsweise viel besser. Der gemeinsame Auftritt der Skigebiete Elm, Braunwald, Kerzenberg und Schilt an der Glarner Messe in der lindh-arena sgu in Näfels sei von den Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt worden.

Generelle Statutenrevision

Die Statuten von 1959 seien 1981 und 1992 revidiert worden. Die Namens- und Zwecksänderungen

wurden einstimmig genehmigt. Der neue Firmenname lautet nun «Skilift Schilt AG». Ebenso genehmigt wurde die Domizilverlegung der Büros auf den Ochsenberg. Punkt 9 der Traktandenliste betraf das Opting-out ab dem Geschäftsjahr 2009/10, d. h. der Verzicht auf eine Revision der Rechnung, weil weniger als zehn Vollzeitstellen belegt werden. Neu im Verwaltungsrat Einsitz nehmen nun Albert Aebli, Dieter Berger und Christian Landolt.

Grussbotschaften

Hans Leuzinger überbrachte der Skilift Schilt AG aus dem Molliser Gemeinderat die herzlichsten Glückwünsche. Einen ganz besonderen Dank richtete er an die Verwaltungsräte und an die aktiven Skisportler. Mit der neuen Gemeinde Glarus Nord werde es sicher nicht einfacher, ein eigenes Skigebiet zu unterhalten, aber er sei zuversichtlich, dass es trotzdem gelingen werde.

Der Präsident des örtlichen Verkehrsvereins überbrachte ebenfalls die besten Glückwünsche und gratulierte zum Jubiläum. Ferner informierte er darüber, dass das Skigebiet Schilt bis 2011 zu den

gleichen Konditionen wie bis anhin beim Heidiland-Tourismus dabei sei. Der Verkehrsverein sei daran interessiert, dass in Mollis nicht nur Wintersport betrieben, sondern dass den Touristen auch im Sommer ein ansprechendes Angebot unterbreitet werde. ● *ms*

EIN KURS DES
SCHWEIZERISCHEN
ROTEN KREUZES –
EIN PLUS FÜR'S LEBEN!



Weihnachtssammlung
des BPW-Clubs Glarus:

Gemüseärten für Niger

Alljährlich im Dezember lassen sich die Mitglieder des BPW-Clubs Glarus über ein spezielles Projekt informieren, dem die Weihnachtsspende der Clubmitglieder gewidmet ist.

Umrahmt von Harfenklängen stellte der diesjährige Gast, Caroline Morel, Geschäftsführerin von Swissaid, das Projekt der Frauen von Harikanassou in Niger vor. Morel, die selbst mehrere Jahre in Afrika gelebt hat, zeigte ein Bild, das geprägt ist von Armut, Hunger und Korruption, aber auch voll von bunten Farben, Lebensfreude und Zukunftsglauben. Niger ist etwa 30-mal grösser als die Schweiz und mit rund 15 Millionen Einwohnern eines der ärmsten Länder Afrikas. Ein Drittel der Bevölkerung lebt in extremer Armut (weniger als 1 US\$ pro Tag).

Swissaid ist eine eigenständige, konfessionell und politisch unabhängige Stiftung und leistet unter anderem in Form von Frauenprojekten Hilfe zur Selbsthilfe. Die Frauen von Harikanassou zum Beispiel werden unterstützt im Gemüseanbau und in der Vermarktung ihrer Produkte. Die Frauen lernen, zu ihren Brunnen zu schauen, damit die Kulturen täglich mehrmals bewässert werden können. So erzielen sie gute Ernten. Davon können sie sich und ihre Familien ernähren, zusätzlich Gemüse verkaufen und sich damit das Schulgeld für die Kinder verdienen. Die Glarner Berufsfrauen zeigten sich tief beeindruckt von der ganz anderen Wirklichkeit, in der zahllose Frauen südlich des Äquators leben. Die Weihnachtsspende von rund 1500 Franken soll den Frauen von Harikanassou mithelfen, erfolgreich an ihrer eigenen Zukunft zu bauen. ● *eing.*

A. & J. Stöckli AG, Netstal:

HOT'BOWL

Gerade richtig zur Vorweihnachtszeit lanciert die Firma Stöckli eine kompakte Elektro-Fonduegarnitur mit schönem Design. Ein Fondue Chinoise zur Weihnachtszeit geniessen gehört bei vielen Familien oder Paaren zu einem der schönsten Weihnachts-Rituale.



HOT'BOWL: neue, formschöne Elektro-Fonduegarnitur von Stöckli für den Fonduepass zu Hause.

Vor allem, wenn es draussen unablässig schneit oder dicke Nebelschwaden die Sicht verdecken, gibt es nichts Schöneres, als gemütlich zu Hause zusammenzusein. Kommt dann der kleine oder grosse Hunger auf – lässt sich ohne viel Aufwand schnell ein feines Fondue zubereiten. HOT'BOWL eignet sich ideal zum Zubereiten und Geniessen eines Fondue-Chinoise, eines Bourguignonne oder Fischfondues. Und mit HOT'BOWL auf dem Tisch sieht Ihr Weihnachtsgedeck ausserdem ganz einfach gut aus. Haben Sie schon einmal ein Elektrorechaud ausprobiert und seine Vielseitigkeit entdeckt? Fleisch- oder Fischfondue oder zum Warmhalten von

Speisen sind nur drei Einsatzmöglichkeiten von vielen. Auch ein würziges Käsefondue lässt sich auf dem Rechaud ganz einfach herrichten. Ausserdem bietet das Elektrorechaud HOT'BOWL noch mehr Sicherheit am Tisch als herkömmliche Rechauds mit einer Flamme. HOT'BOWL wurde von einem Schweizer Designer gestaltet und macht als Blickfang am schön gedeckten Tisch auf sich aufmerksam. Auch die passenden Accessoires gibt es in unserem Angebot: Fonduecaquelons aus Guss in verschiedenen Farben und Formen sowie Gabeln in diversen Ausführungen, machen noch mehr aus Ihrem Fonduegenuss. ● *pd.*

winterhilfe
Schweiz

INLANDHILFE FÜR MENSCHEN
IN NOT.

Clausiusstrasse 45 8006 Zürich Telefon 044 269 40 50 Fax 044 269 40 55

www.winterhilfe.ch